

Zum Jubiläum ein Konzert der Extraklasse

12.12.2019 Saarland Saarbrücken

Bergkapelle und Saarknappenchor brillierten beim Großen Benefizkonzert



Großes Benefizkonzert erlebten über 1.200 Gäste am zweiten Advent in der Congresshalle Saarbrücken. Foto: Becker & Bredel

SAARBRÜCKEN Ausverkauftes Haus, herausragende Vorträge, hochbegabte Solisten und festliches Ambiente: Ein geradezu perfektes 30. Großes Benefizkonzert erlebten über 1 200 Gäste am zweiten Advent in der Congresshalle Saarbrücken.

Dieses Mal musizierten Bergkapelle und Saarknappenchor für die Deutsche Krebshilfe. Die Konzertreihe startete bereits 1990, damals noch für die Russlandhilfe. Seither sind über 330 000 Euro an Spendengeldern zusammen gekommen.

„Das Große Benefizkonzert zählt damit zu den erfolgreichsten Veranstaltungen dieser Art im Saarland“, betonte Hans-Georg Schmitt, Vorsitzender des Bergmusik an der Saar e.V. zur Begrüßung. Herzlichen Applaus erhielt der frühere Arbeitsdirektor der Saarbergwerke AG, Klaus Hüls. Der rüstige Mitbegründer der Konzertreihe war eigens aus Nordrhein-Westfalen angereist.

Mit Schostakovitschs Festlicher Ouvertüre von 1947 eröffnete die Bergkapelle eindrucksvoll den Abend. Die Saarknappen interpretierten Barbarahymnen und meisterten überaus anspruchsvolle moderne Kompositionen, darunter Werke von Christopher, Johnson und Lauridsen. Sicherlich ein weiterer Höhepunkt des Konzertes das James-Bond-Medley in der Bearbeitung von Muschinski und der Soloauftritt von Tubist Sebastian Busch mit Fnugg Blue. Beide Klangkörper musizierten zum Abschluss gemeinsam auf der Bühne. Nach Standing Ovation bildete das gemeinsam gesungene Steigerlied traditionell das Finale. Ministerpräsident Tobias Hans bedankte sich voller Begeisterung für die mitreißenden musikalischen Highlights des Abends. Wenn die Bergkapelle im nächsten Jahr 200-jähriges Bestehen feiere, sei dies ein Beleg für die große Wandlungsfähigkeit des Ensembles, so Hans.

Ende Januar 2020 stellt Dr. Björn Jakobs sein Buch „Bergmusik an der Saar“ auf der Grube Reden vor. Mit Unterstützung des RAG-Archivs Saar ist darin erstmals die gesamte Historie der größten Bergkapellen und Knappenchöre im Saarland aufgearbeitet. red./jb

